

25. roughbooks

Gedanken, aus meinen Erfahrungen mit den Büchern, wie ich sie zu machen gewohnt war, auf allen Ebenen und in jeder Hinsicht Konsequenzen zu ziehen, haben mich immer wieder beschäftigt.⁶¹⁸ Zum Teil ging es um Frustrationen, die nach alternativen Antworten verlangten, um die Lust am Büchermachen nicht zu verlieren, zum Teil ging es aber auch einfach um die Lust auf andere Formen von Büchern, die billiger und einfacher herzustellen, die schneller zu produzieren und konsumieren sein sollten. Insofern ist der Name „roughbooks“ Programm: die Umsatzgeschwindigkeit, wie ich sie mir wünschte, stellte sich Abkürzungen vor, die durchaus etwas Grobes haben kann, ohne dass die Qualität darunter leidet – was vielleicht ein Widerspruch ist. Ich stellte mir seine Lösung auf der Ebene von Energie, von Kraft vor: Punch haben, schnelle Hacken schlagen, sich schnell bewegen, wie ein Boxer.⁶¹⁹

Der erste Versuch in roughbooks bot sich durch die Anfrage von Ernest Wichner, ein Buch anlässlich einer Ausstellung im Literaturhaus Berlin zu machen, die Hannah Arendt gewidmet war: Die Ausstellungsmacherinnen, Barbara Hahn und Marie Luise Knott, hatten ein Manuskript zusammengestellt mit Gedichten, die Hannah Arendt wichtig gewesen waren.⁶²⁰ Die Sache sollte schnell gehen und ziemlich unter der Hand, z.B. hinsichtlich der Rechte (auf deren Einholung verzichtet wurde)⁶²¹ und durch den Verkauf nicht im Buchhandel, sondern nur an der Ausstellung und an meine Privatkunden. So entstand, sehr schnell und in meiner improvisierenden Gestaltung⁶²² das erste

⁶¹⁸ Die Arbeitsregel für die Konzeption der roughbooks („la conception des roughbooks – der roughbook Empfängnis“) war die allereinfachste: Nichts mehr wie gewohnt machen.

⁶¹⁹ Das sind natürlich nichts als Vorstellungen und Metaphern – aber sie sind notwendig, um die Arbeit in eine bestimmte Richtung zu formen. Dass die roughbooks trotzdem Sorgfalt verlangen, liegt in der Natur ihrer Texte, und die stehen noch immer im Zentrum meiner Arbeit. Aber ich habe viele andere Wege, vor allem im Handling der Bücher, abgekürzt und mir so letztlich die Energie bewahrt, auch nach dem Debakel von Urs Engeler Editor weiter Bücher machen zu können.

⁶²⁰ Der Umschlag nennt diese Gedichte etwas irreleitend „Hannah Arendt’s Gedichte“, und erst die Adresse zur Webseite präzisiert es zu www.roughradio.com/liebste Gedichte/arendt.html. Es gab den Plan, aus den liebsten Gedichten eine Reihe zu entwickeln: Christian Filips wollte welche im Werk von Karl Marx suchen, ich dachte an Sigmund Freud, aber dieser Plan realisierte sich nicht.

⁶²¹ Ich gestehe: Ich habe auch bei späteren roughbooks hin und wieder auf das Einholen von Rechten zur Übersetzung verzichtet.

⁶²² Marcel Schmid kam erst nach diesem Schnellschuss als Gestalter zum Zug und verbesserte, was ich verbrochen hatte. Noch aber hatten die roughbooks nicht ihr endgültiges Format, noch waren die ersten vier roughbooks etwas höher und schmaler als die roughbooks ab Nr. 005, was mit der Druckerei zu tun hatte: Sie wurden, wie die Editor-Bücher, in Tschechien gedruckt, und wie die andern Editor-Bücher liefen auch sie über den Buchhandel (sie hatten deshalb eine ISBN) und im Frühlings- und Herbstprogramm von Urs Engeler Editor im Jahr 2009 mit. Ab roughbook 005 produzierte ich bei einer kleinen Digitaldruckerei am Bodensee, die mir

roughbook⁶²³, das in der (nachträglichen) Zählung die Nummer 000⁶²⁴ trägt.

Ohne Christian Filips hätte ich die roughbooks als eigenständigen Verlag möglicherweise nicht begonnen. Christian lebte damals in einem Zimmer in Elke Erbs Wohnung an der Schwedenstraße,⁶²⁵ und er bekam deshalb mit, dass Elkes Kontakt zum Suhrkamp Verlag, wo sie ihr nächstes Buch zu veröffentlichen hoffte, eine seltsame Entwicklung nahm: Nach einem Brief von Ulla Berkewicz, die Elke Erb im Suhrkamp Verlag willkommen hieß, lehnte das Lektorat ihr neues Manuskript ab – so dass ich mich kurzerhand entschied, die roughbooks mit ihrem Buch zu starten.⁶²⁶ Was hätte sich besser für den Neustart geeignet, als ein Buch mit Elke? Auch, um Abonnenten zu werben? Denn auf den Buchhandel mochte ich nicht mehr bauen, die roughbooks sollten über den direkten Verkauf

Thomas Howeg empfohlen hatte. Die Druckerei zog weiter nach München, und ich zog 2014 von ihr zu einer polnischen Digitaldruckerei, die günstiger ist als die deutsche, aber ebenso gut und schnell produziert. Die roughbooks werden im Digital- statt im Offset-Verfahren gedruckt, weil ersteres erlaubt, auch kleine Auflagen zu einem guten Preis herzustellen. Die Auflage der roughbooks ab 005 betrug 200 Stück, heute bin ich, je nach Titel, bei 300 oder 350 Stück.

⁶²³ Dieses und die nächsten vier roughbooks nennen „roughradio.com“ als Verlag – und tatsächlich verdanken die roughbooks ihren Namen der Ableitung aus roughradio, und das aus einem einfachen Grund: Ich brauchte für die Nummer 000, die Lieblingsgedichte von Hannah Arendt, schnell eine Webseite. Diejenige von roughradio, hatte ich mir erhalten, jetzt bot sich eine Gelegenheit, sie zu nutzen. roughradio stand ursprünglich für die Idee, aus den Veranstaltungen der Autoren des Verlages mittels Streaming einen größeren Nutzen durch eine weitere Verbreitung zu ziehen – und mit den neuen Möglichkeiten, die das Internet bot, vorne mit dabei zu sein. Allerdings fehlte mir auch für diese Idee die nötige Zeit und Energie zu ihrer Umsetzung. roughradio blieb eine Visitenkarte, auf der ich mich Radiodirekter nannte (was mir bis heute die liebste Berufsbezeichnung ist). Für die roughbooks wechselte ich erst mit Nr. 005 zu roughbooks.ch.

⁶²⁴ Es gibt auch eine Zählung in die Minusrichtung: roughbook -001, roughbook -002, und zumindest hinter einer dieser Nummern liegt etwas im Busch. Die ersten vier roughbooks, die nicht klandestin, sondern offiziell erschienen, waren: Tim Turnbull: Es lebt!! Gedichte englisch und deutsch von Norbert Hummelt, Birgit Kempker, Norbert Lange, Ulf Stolterfoht, Hans Thill und Jan Wagner. Broschur, 17 cm x 12 cm, 182 Seiten, Euro 12.- / sFr. 19.-, ISBN 978-3-938767-58-0, erschienen in Basel und Weil am Rhein im März 2009 als roughbook 001; Michael Stauffer: Soforthilfe. Broschur, 17 cm x 12 cm, 128 Seiten, Euro 12.- / sFr. 19.-, ISBN 978-3-938767-64-1, erschienen in Basel und Weil am Rhein im März 2009 als roughbook 002; Ulf Stolterfoht und der Lyrikkurs des Literaturinstituts Leipzig präsentieren Cowboylyrik. Broschur, 17 cm x 12 cm, 64 Seiten, Euro 8.- / sFr. 12.-, ISBN 978-3-938767-73-3, erschienen in Basel und Weil am Rhein im September 2009 als roughbook 003; Für – Die Philologie. Broschur, 17 cm x 12 cm, 96 Seiten, Euro 9.40 / sFr. 13.-, ISBN 978-3-938767-75-7, erschienen in Basel und Weil am Rhein im September 2009 als roughbook 004.

⁶²⁵ Elke hatte damals gesundheitliche Probleme, und weil ich selber nicht in Berlin sein konnte, bat ich Ulf und Christian, hin und wieder nach ihr zu sehen, was dazu führte, dass Christian ein Zimmer in Elkes Dreizimmerwohnung bezog. Er ist erst vor ein paar Wochen, nach seinem schweren Autounfall, in eine eigene Wohnung in Moabit umgezogen.

⁶²⁶ Meins, herausgegeben von Christian Filips, roughbook 006, broschiert, 15,5 cm x 13,5 cm, 142 Seiten, Euro 11.- / sFr. 16.-, Wuischke, Berlin und Holderbank SO im Juni 2010.